An mein Herz,

im Jahre 1805.

Gefühlvoll Herz, sehnst dich nach Liebe,
Die stets dein Inneres durchwühlt.
Der edlen, besten, schönsten Triebe
Erwied'rung wirst du immer fodern,
Bis deine Glut die Erde kühlt,
Empfindend Herz, bis du wirst modern.

Nie wird Erfahrung dich belehren,
Daß Liebe sey bethörend Spiel,
Nach Liebe gehet dein Begehren,
Und sollt' Erfüllung es nicht krönen,
Vergeht doch niemals das Gefühl,
Mag auch die Welt dasselbe höhnen.

Betrogen kannst du nicht betrügen,
Nur Wahrheit geb' das Aug' zurück,
Die Wahrheit nur soll in mir siegen,
Aufrichtig wird mein Herz es halten,
Blos was es fühlet sag' der Blick,
Die Offenheit soll in mir walten.

Der Jugend Frohsinn mag verwehen,
Vernichtet seyn, was mich erfreut,
Nur in der Liebeglut Bestehen
Kann sich das Leben mir bewahren,
Zu lieben niemals mich gereut,
Ich lieb' in jung und alten Jahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf